



„Wednesday Parking Lot“ probt in Kollnau. Am Samstag sind sie in Denzlingen, das nächste Mal in der Kulturwoche zu hören. FOTO: SYLVIA TIMM

## Immer mehr Eigenes

**BANDPORTRÄT: „Wednesday Parking Lot“ aus Waldkirch**

VON UNSERER REDAKTEURIN  
SYLVIA TIMM

WALDKIRCH. Wenn die vier Männer von „Wednesday Parking Lot“ in ihrem Probenraum auf dem KSW-Gelände die Instrumente auspacken, verspricht es laut zu werden: Bei Titeln wie „Substitute“, „You ain't nothing“ oder „Turn the Page“ greifen Manuel Torres (Gesang/Gitarre), Roland Weber (Gitarre/Gesang) und Ernst-Albert Schätzle (Bass) kräftig in die Saiten und schenken auch den Verstärkern nichts. René Frings am Schlagzeug steht den anderen Dreien in nichts nach und tobt sich – immer mit einem leichten Grinsen im Gesicht – aus. Wer flüchtet, hat das Zertifikat, zu den älteren Semester zu gehören, denn „Ist es zu laut, bist du zu alt“, ist einer der zwei Wahlsprüche der Waldkircher Rockband.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres haben sich die vier Männer zusammengefunden. Mehr als anderthalb Stunden Programm sind inzwischen längst kein Problem mehr. „Im Da Vinci in Waldkirch haben wir von halb neun bis nach Mitternacht gespielt“, erzählt Roland Weber, der sich bei Auftritten manchmal ganz gern mit einer Rasta-Perücke zeigt.

Ganz taurische Musiker sind die vier nicht mehr, eher in einem Alter, wo man die Leidenschaften nicht mehr den von wem auch immer gesetzten Konventionen unterwirft. Mit 51 Jahren ist der Diplompsychologe und Drogenberater Schätzle der älteste der vier. Roland Weber (38) ist im normalen Leben Informatiker (was die gute Webpräsenz der Band erklärt); René Frings (39) leitet einen gemeinnützigen Verein und entdeckte vor anderthalb Jahren sein Faible für das Schlagzeug. Manuel Torres mit 31 der jüngste, aber der mit dem größten Fernweh. Erst im Sommer war er wieder als Fernfahrer zwischen Deutschland und Spanien unterwegs. In gewisser Weise

geht auf ihn auch der Name der Band zurück: Wednesday Parking Lot – ein Parkplatz für den Mittwoch, an dem immer probt wird, denn am ersten Probenort der Band waren die Parkplätze immer zu knapp und Torres' riesiges Wohnmobil hatte dort einfach keinen Platz.

Zuerst pirschte sich die Band an Titel von „The Who“, „Nirvana“, „Metallica“, „Tito & Tarantula“ und „Alien Ant Farm“ heran und coverte sie. Inzwischen sind mehr und mehr eigene Titel im Programm. Manuel Torres textet und komponiert und bringt auch eine bluesige Note mit ein. Dafür, dass die Statik im Probenraum noch eine Weile mitmacht und von der Gewalt der Riffs nicht gleich die Sitzecke in der zweiten Ebene abstürzt, sorgen die eigenen und gecoverten Unplugged-Titel, die auch Begegnungen mit Eric Clapton und Jimi Hendrix bringen.

Musik von Wednesday Parking Lot ist immer ein Gemeinschaftswerk und immer auch spontan – und dies nicht vordergründig, weil sich keiner findet, der die Noten aufschreiben mag: Die Musik macht den Vieren einfach Spaß und ist daher auch ein Experimentierfeld, in dem die Improvisation ein Zuhause hat. Die Titel „sollen gar nicht endgültig fertig sein“, sagt Ernst Albert Schätzle, ehe er wieder zur Bassgitarre greift. „Die Lieder sind nicht statisch, es kommt immer auch drauf an, was wir gerade erleben, sie entwickeln sich mit unserer Erfahrungswelt“, meint Roland Weber.

**Infos:** Die nächsten Auftrittstermine sind am Samstag, 24. September, 21 Uhr, im Gasthaus „Zum grünen Baum“ in Denzlingen, im Rahmen der „Waldkircher Kulturwoche“ am Samstag, 15. Oktober, 20.30 Uhr, Café „Da Vinci“ in Waldkirch, und am Mittwoch, 2. November, im Kulturbistro Eulenspiegel in Seelbach bei Lahr.

